

Zukunftsmarkt Afrika: Welche Länder sind für eine Geschäftsanbahnung besonders interessant?

Yves Bagna legt eine neue Studie zu afrikanischen Zukunftsmärkten vor und entwickelt einen „Porter Competitiveness Index“. In diesem faktenreichen Buch werden wichtige theoretische Ansätze genutzt, um Aussagen über die Attraktivität afrikanischer Länder für kleine und mittelständische deutsche und andere europäische Unternehmen zu treffen. Unternehmen, die in Afrika investieren wollen bzw. einen Kooperationspartner vor Ort suchen, können den Analyserahmen und die Ergebnisse gut für eigene Bewertungen nutzen. Yves Bagna wurde von Prof. Dr. Karl Wohlmuth, IWIM, Universität Bremen, während der Erstellung der Studie beraten. Die Studie wurde 2017 vom Forschungsinstitut der IWVWW e. V. in Berlin veröffentlicht und kann von dort bezogen werden. Ausführliche Kurzfassungen in Deutsch, Englisch und Französisch geben dem Leser einen kompakten Überblick.

Yves Bagna ist gebürtig aus Kamerun und studierte nach seinem Abitur Maschinenbau an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist seit 2010 in führender Position als Ingenieur bei der Siemens AG tätig, zuerst als Berechnungsingenieur für die thermodynamische Berechnung von Dampfturbinen und seit 4 Jahren als „Proposal Manager“ für Dampfturbinen und Generatoren-Turbosätze. Er absolvierte ein berufsbegleitendes Studium mit dem Abschluss MBA (Master of Business Administration) an der Hochschule in Bochum. Aufgrund seines kulturellen Hintergrundes verfolgt er Themen und Entwicklungsprozesse in Afrika mit großem Interesse und versucht, diese Fragen allgemein verständlich darzustellen. In der vorliegenden Veröffentlichung befasst er sich auf Basis der Diamanttheorie von Michael E. Porter, Harvard Business School, intensiv mit den Perspektiven der Wettbewerbsfähigkeit afrikanischer Länder. Unter Verwendung von insgesamt 30 Indikatoren in Anlehnung an den Porter-Diamanten geht er der Frage nach, welche afrikanischen Länder als Standorte für kleine und mittelständische Unternehmen aus Deutschland (und aus anderen EU-Ländern) in Frage kommen.

Das Ergebnis der Untersuchung führt zu drei Gruppen von Ländern: 1. Die attraktivsten Länder in Afrika (als Zielmärkte mit Vorzug zu empfehlen); 2. Afrikanische Länder mit mittlerer Attraktivität (für eine Standortwahl an zweiter Stelle zu empfehlen); 3. Afrikanische Länder mit geringer Attraktivität (grundsätzlich für eine Geschäftsentwicklung bzw. Standortwahl nicht zu empfehlen). Der Vergleich der berechneten Indizes in dieser Arbeit, anhand dessen die Länderattraktivität beurteilt wird, deckt sich zum großen Teil recht gut mit den Ergebnissen des „Global Competitiveness Index“ des World Economic Forums in Genf und spiegelt die Realität der Entwicklung in Afrika sogar besser wider als dieser. Auch deshalb stellt der von Yves Bagna entwickelte „Porter Competitiveness Index“ einen sehr brauchbaren generellen Indikator dar, der aufzeigt, welche Länder in Afrika attraktiv für Investoren sind.

Bibliographische Angaben zur Studie:

Yves Bagna, Standortwahl bei Markteintritten von kleinen und mittelständischen deutschen Unternehmen in Afrika, Forschungsinstitut der IWVWW, Berlin 2017, Berater des Projektes: Prof. Dr. Karl Wohlmuth, IWIM, Universität Bremen

Veröffentlicht durch: Forschungsinstitut der Internationalen Wissenschaftlichen Vereinigung Weltwirtschaft und Weltpolitik e.V. Berlin, Reihe: „Europäische Integration. Grundfragen der Theorie und Politik“, Nr. 44/2017, ISBN 978-3-9818256-3-3

Bezug über:

Forschungsinstitut der IWVWW e.V.,

Für Briefpost: Postfach Nr. 79 02 40, 13015 Berlin

E-Mail: fo1.iwvww@yahoo.de

Schutzgebühr: 19,50 (incl. Versandkosten innerhalb Deutschlands)